



NATO-Kriegsschiffe patrouillieren in der Ostsee

-
- [10.01.2025](#)

Bis Ende der Woche werden 10 nato -Schiffe in der Ostsee patrouillieren, um die europäischen Unterwasserkabel zu schützen, berichtete der finnische Fernsehsender Yle am Dienstag. Sie werden dort bis April stationiert sein.

Darüber hinaus wird das Vereinigte Königreich eine Überwachungsoperation mit künstlicher Intelligenz leiten, um verdächtige Aktivitäten in der Region zu verfolgen.

Warum? Europa reagiert auf einen Zwischenfall am 25. Dezember 2024, bei dem vier Telekommunikationsleitungen beschädigt und Seekabel zwischen Finnland und Estland durchtrennt wurden.

Die finnischen Behörden glauben, dass ein russisches Spionageschiff dafür verantwortlich ist.

Jüngste Angriffe: In den letzten zwei Jahren haben die Schäden an Unterwasserkabeln und Pipelines zugenommen.

- 26. September 2022: Sowohl Nord Stream I als auch II werden durch Explosionen beschädigt.
- 8. Oktober 2023: Der Balticconnector (Verbindung zwischen Finnland und Estland) wird von einem chinesischen Schiff durchtrennt, das seinen Anker zieht.
- 17. November 2024: Ein Verbindungskabel zwischen Litauen und der Insel Gotland (im Besitz von Schweden) wird durchtrennt.
- 18. November 2024: Ein Verbindungskabel zwischen Helsinki, Finnland, und Rostock, Deutschland, wird durchtrennt.

Das sagte die deutsche Außenministerin Annalena Baerbock am Samstag gegenüber der Funke Mediengruppe:

Fast jeden Monat beschädigen Schiffe große Unterseekabel in der Ostsee. Es ist äußerst schwierig, an Zufälle zu glauben. Dies ist ein dringender Weckruf für alle.

nato-Generalsekretär Mark Rutte schrieb auf X: „Die nato wird ihre militärische Präsenz in der Ostsee verstärken.“

Was das bedeutet: Diese Angriffe auf Seekabel verursachen erhebliche Störungen in der europäischen Wirtschaft. Je mehr Russland und China Europa ins Visier nehmen, desto mehr werden die europäischen Staaten zusammenrücken, um der gemeinsamen Bedrohung zu begegnen.